

Erlebnisbericht zur Exkursion zur VGU in HCMC

von Adrian Dolejschka, Klasse 11

Am vergangenen Donnerstag nahmen wir, die Klasse 11, zusammen mit den Klassen 8, 9, und 10 am Besuch der „Vietnamese- German- University“ in Binh Duong teil.

Bereits 8: 00 Uhr am Morgen hieß es Abfahrt vom Gelände der IGS. Dafür mussten einige von uns sogar etwas früher als gewohnt aufstehen. Die Uni ist leider nicht unbedingt in der Nähe. Daher mussten etwa 2 Stunden Fahrtzeit eingeplant werden, welche wir uns mit Online- Fußball, aber auch mit Wortspielen verkürzten.

Als wir ankamen, wurde uns eine 20- minütige Einführungspräsentation gegeben. Hier erfuhren wir einige Punkte zum Uni- Leben, wie angebotene Studiengänge, Partneruniversitäten in Deutschland, usw. Interessant fand ich, und viele Andere auch, wie groß das Gelände insgesamt überhaupt ist (ca. 50 ha!). Ich selbst fand die möglichen Studiengänge eher weniger spannend. Denn diese lassen mir nur wenige Optionen für ein Studium in meiner Heimatstadt.

Nach dieser Einführung konnten wir an einer realen Vorlesung im Fachbereich Elektrotechnik teilnehmen. Dies war super! Denn ich konnte nicht nur den Inhalt komplett verstehen, auch sorgte der Dozent mit dem Einspielen eines humorvollen Liedes über das „harte“ Leben eines Ingenieurs für Lockerheit.

Im Anschluss wurden wir in verschiedene Gruppen auf- und eingeteilt. Mit Freunden ging ich zu „Technology and Communication“. Obwohl es nicht ganz meinen Interessen entsprach, hatten wir zumindest etwas Vergnügen dabei, diverse Computer mit diversen Kabeln zu verbinden und konnten uns dabei nur wundern, dass nichts explodiert ist. Dann war es Mittagszeit und alle waren auch entsprechend hungrig. Mit ganz normalen Studenten gingen wir in die Mensa.

Nach dem Essen war ich in einer Gruppe, wo ich sehr viel über passende Lektüre zu Computerwissenschaften erfuhr. Obwohl ich selbst nicht sonderlich an Programmierung und Codierung interessiert bin, verging auch hier die Zeit wie im Flug. Von meinen Klassenkameraden erfuhr ich in späteren Gesprächen, dass beispielsweise die Bibliothek der Universität ein Highlight ist. Dort sorgen automatisierte Maschinen für eine selbstständige Sortierung der Bücher. Toll fanden die meisten der IGS- Schüler auch, dass wir ganz selbstverständlich mit den Studierenden sprechen konnten und aus deren Erfahrungsschatz lernen konnten.

Sehr schnell verging unsere Zeit am Uni- Campus und wir fuhren wieder mit den bereitstehenden Bussen nach Hause. Ein insgesamt sehr interessanter Tag neigte sich dem Ende und wir alle konnten einen kleinen, aber guten Eindruck für ein eventuelles, späteres Studentenleben gewinnen.

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt unserer Lehrerin Frau Benz und dem Dekan der Universität, Herr Benz, für die Organisation dieses besonderen Tages!